

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852. Privat-Möbelschneiderei

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 77.

Samstag den 3. April

1875.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß das Bureau des zweiten Polizei-Regiers vom 1. April cr. an von der Kirchgasse 15a nach der Moritzstraße 8 (Hinterhaus Parterre) verlegt worden ist.  
Der Königliche Polizeidirector.  
v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1875 betr.  
Das Kreis-Ersatz-Geschäft für die Stadt Wiesbaden findet am 13., 14., 15. und 16. April d. J. in dem hiesigen Rathhaussaale statt und beginnt an jedem der genannten Tage Morgens präcis 7 Uhr. Jeder Gestellungspflichtige wird zu dem Musterungstermin noch durch specielle Vorladung hieherberufen werden, welche genau zu befolgen ist. Erschuldigte, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund dieser Aufforderung nicht pünktlich Folge leisten und bei dem Namensaufruf in dem Musterungslocale fehlen, haben die in den §§. 176 und 177 der Militär-Ersatz-Instruction vorgeschriebenen Nachteile zu gewärtigen und werden unter Umständen sofort in den Militärstempel eingestellt. Außerdem kann auf Geldbuße bis zu 30 Mark oder entsprechende Gefängnisstrafe erkannt werden.  
Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste müssen sogleich bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden, da Anträge, welche von der Kreis-Ersatz-Commission nicht geprüft worden sind, der Departements-Ersatz-Commission zur Entscheidung nicht vorgelegt werden können.  
Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, den 30. März 1875. Lang.

## Notiz.

Heute Samstag den 3. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der Versteigerung von Kurz-, Weiß- und Wollwaaren aller Art etc., in dem Hause Kirchgasse 14. (S. Tabl. 76.)

## Grosse Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 6. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaussaale wegen Wohnortveränderung verschiedene Möbel, darunter ein- und zweithürige Kleiderschränke, tannene und nussbaumene Kommoden, Sopha's, Tische, Stühle, Betten, eiserne Bettstellen, Matrasen, Strohsäcke, Teppiche, spanische Wände, ein Kinderwagen, eine Nähmaschine, Rouleaux, Vorhänge etc. etc., eine große Partie Damenkleider, verschiedenes Küchengeräth, gegen gleich baare Zahlung versteigert.  
5905

Ferdinand Marx, Auctionator und Taxator.

## Notiz.

Bei der Dienstag den 6. April Morgens 9 Uhr im Rathhaussaale stattfindenden Mobilien-Versteigerung kommen circa 100 kleinen Cigarren mit zu Ausgebot.  
6092

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

## Bei

am 7. und 8. April im Römersaal, Dogheimerstraße 9, stattfindenden Versteigerung kommen noch mit zum Ausgebot: In Nussbaum- mit geschlitztem Holze: 2 Bettstellen, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch und 12 Stühle.  
6066

Ferd. Müller, Auctionator.

## Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Römersaal, Dogheimerstraße 9, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert:

**In schwarz-polirtem Holze mit Vergoldung:** Ein Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle (Louis XVI.) mit rothem Seidenstoffbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Console mit Spiegel, 1 Salonschränken, 1 Boyboit-Garnitur, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses in grüner Seide, 1 runder Tisch, 1 Schränkchen, Rosenholz und Palisander, 1 Salon-Garnitur mit blauem Seidenbezug, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses, 1 Salonschränken mit Bronze, 1 Console und Spiegel mit Bronze, 1 Tisch, 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothem Seidenbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Schreibtisch mit Bronze, 1 Salonschränken, 1 Bettstücken und 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit ponce Plüschbezug;

**in silbergrau und schwarzem Holze:** 1 großes Buffet, 12 Stühle mit Rohrgeflecht, 1 Speisetisch mit 5/2 Stühlen, Servante und 1 Spiegel;

**in Eichen, reich geschlitztem Holz:** 1 Buffet, 12 Rohrstühle, 1 Speisetisch für 18 Personen, 1 Servante, 1 Spiegel und 1 Waffenschrank;

**in nussbaum-polirtem Holze:** 1 Chauffeuse, 2 Fauteuils und 4 Stühle mit rothem Plüschbezug, 1 ovaler Tisch und 1 Spiegelschrank.

Die Möbel sind höchst elegant und eignen sich für jede Herrschaft. Sämmtliche Möbel werden **Dienstag den 6. April Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** zur Ansicht ausgestellt.  
566

F. Müller, Auctionator.

## Sämmtliche Schulbücher

bei **Jurany & Hensel.** 851

## Wieder-Eröffnung des Kindergartens, Wellrichstraße 21.

Den verehrlichen Eltern meiner kleinen Schüler und Schülerinnen zur Nachricht, daß mein **Kindergarten** nächsten **Montag den 5. April Vormittags 9 Uhr** wieder eröffnet wird.

Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern vom 3.-6. Lebensjahre nimmt entgegen und weitere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Vorsteherin und zwar **heute und morgen** in dem Schulgebäude, **Schulberg 10**, vom Montag an in dem **Locale der Anstalt**.  
Wiesbaden, den 3. April 1875. **E. Höser.** 6658

Von heute an wohne ich **Lehrstraße 35**, Ecke der Röderstraße.  
6675 **Ph. Löw, Schuhmacher.**

**Dr. med. G. Lehr** wohnt jetzt **Louisenstrasse 18.**

Sprechstunden: 9—10 Uhr Vormittags.  
2—3 Uhr Nachmittags. 6140

**Privat-Mädchenschule**

unter Leitung des Geistl. Rath's **Weyland.**

Donnerstag den 8. April Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters. Anmeldungen werden im Pfarrhause, Friedrichstraße 24, und im Locale der Anstalt, Friedrichstraße 18, angenommen. 6697

Keine Wohnung befindet sich **Elisabethenstrasse 10 im Gartenhause.** 6652 **Heinrich Morasch, Baunternehmer.**

**V. Münch, Frotteur, Adlerstrasse No. 34,**

empfehl't sich im Frottiren und Anstreichen der Fußböden. 5277

**Café doré, Taunusstrasse 26.**

Heute Samstag den 3. April:

**Concert und Vorstellung** der Komiker **Ohaus, Zentert,** des Baritonisten **S. Reinhardt,** der Vokal-Sängerin **Fr. Elise Erber** und des Pianisten **Alein.** Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 Pf. 6482

**„Kaisersaal“ in Sonnenberg.**

Morgen und jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu höflichst einladet **A. Rossong.** 6613

**Schulbücher** des Gelehrien-Gymnasiums (VI., V., IV.) zu verkaufen. Näh. Rheinbahnstraße 3, 3 Et., von 11—1 Uhr. 6645

Gebrauchte **Schulbücher**, wie: Hopf und Paulsiet (Quarta), Vinet, Plate (2r Th.) Welter u. billig zu verk. Melchaidstr. 8. 6647

Ein kleiner, schwarzer **Hund** mit weißer Brust zugekauft. Gegen Einrückungsgebühr Marktstraße 11, Hrb., abzuholen. 2000

**M.** Wenn D. noch für mich, e. Lieb. fühlnd Herz hättest, längst hättest D. D. Schmerz. D. ich unschuld. in D. schriftl. Scene erlitt, j. mildrn. gewßt. Aber auf dies. Weis. tödest D. mit eign. Hand unter langn. Qualn. D. Brz. eines edl. Mensch. D. Deines Verehr's. Kehre um. bedente! — Trauer. 6672

Ein dreifach dännerndes Hoch soll erschallen in die obere Webergasse 49 dem **K. Holetz** zu seinem 21. Geburtstag, daß die ganze Webergasse wackelt und der R. auf der Leiter zappelt. Betreß das Fäßchen nicht. **A. S.** 6615

Ein fünfmilliarden-donnerndes in der Taunusstraße erschallendes, in den Ohren des viden **H. Schmidt** zerpflanzendes Hoch zu seinem heutigen Wiegenfeste. 666

Motto: Der Dide soll leben,  
Das Rannerl daneben,  
Das Fäßchen dabei,  
Hoch leben sie alle Drei.

NB. Bestell' das Fäßchen nicht zu klar heut Obend beim Spranger.

Es gratuliren dem **Engelbert Schneider,** Saalgasse 28. zu seinem heutigen Geburtstag. Die Karte soll leben, die Vogel daneben, das Fäßchen dabei, dann ist's in der Reih'. **Mebrere Freunde.** 6674

Vor 4 Wochen blieb am Schalter des Café Doré ein **grauer Muff** liegen. Diejenige belannte Person, welche denselben zu sich nahm, wird aufgefordert, den Muff sofort in der Expedition d. Bl. abzugeben, andernfalls man gerichtlich einschreiten wird. 6610

Man sucht noch einige größere Mädchen zur Theilnahme an **englischer Conversation,** verbunden mit Handarbeit. Näh. in der Expedition d. Bl. 6606

Ein braves, 16jähriges Mädchen mit guten Schulleistungen und aus guter Familie wünscht in einem Manufakturwaren-Geschäft in die Lehre zu treten. Näheres Expedition. 6604

Eine Frau sucht Beschäftigung (Mittags) d. Fr. **Petri,** Langg. 23.

Eine zuverlässige Monatsfrau oder Mädchen wird für den halben oder ganzen Tag gesucht Kapellenstraße 17. 6600

Eine Frau zum Waschen und Putzen gesucht Spiegelgasse 17. 6608

Ein Mädchen sucht eine Monatsstelle für einige Stunden des Tages. Näh. Rheinstraße 43 im 1. Stod. 6614

Eine zuverlässige Monatsfrau oder Mädchen wird gesucht Stiftstraße 5 c, 2 Treppen hoch. 6589

Ein Mädchen sucht täglich Beschäftigung bei einem Kinde. Näh. Stiftstraße 14. 6668

Eine Aufwärterin gesucht Taunusstraße 16, 2 Treppen h. 6592

**Durch Ritter's Placirungs-Bureau,**

**Webergasse 13,** finden Stellen: **Tüchtige Hotels- und Restaurationsköchinnen, eine Haushälterin** für nach **Em's, bürgerliche Köchinnen** für hier und auswärts, eine **Köchin** für nach **Elville, Mädchen,** die etwas Kochen können, als solche allein, einfache **Kindermädchen,** sowie **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn. 6677

**Gesucht** auf gleich eine **Kinderfrau, 10 bis 12 Mädchen,** welche bürgerlich Kochen können, als **Mädchen allein,** sowie **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** für hier und außerhalb durch Frau **Birek, Säuerergasse 13, Barterre.** 6658

**Institutrice.**

Une dame parisienne ayant l'habitude de l'enseignement désire se placer comme institutrice dans une famille. S'adresser franco à A. M. 7 poste restante, Mayence. (D. F. 4736).

Ein Zimmermädchen in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 6607

Ein Mädchen für allein gesucht Mählgasse 2, Barterre. 6606

Ein Kindermädchen gesucht. Näh. Friedrichstraße 9 im Laden. 6608

Ein braves Mädchen wird gesucht Dohheimerstraße 11. 6625

Ein junges, braves Mädchen wird gesucht und kann gleich eintreten obere Webergasse 36. 6642

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen bei einer feinen Herrschaft. Näh. Saalgasse 34, Hinterhaus. 6641

Ein gewandtes Hausmädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Köderstraße 22, 2 Stiegen hoch. 6640

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf den 8. April. Näheres Kirchgasse 13, zwei Treppen hoch. 6639

**Perfekte Köchin**

mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Gartenstraße 4 b. 6636

Ein kräftiges Kindermädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 22, Barterre rechts. 6623

**Zwei** anständige Mädchen, welche im Serviren und in der Hausarbeit bewandert sind, suchen auf gleich Stellen als **Haus- oder Zimmermädchen in Hotels** hier oder **außerhalb** durch das **Placirungs-Bureau** von Frau **Birek, Säuerergasse 13, Barterre.** 6660

Ein gebildetes Mädchen, welches im Weißzeugnähen erfahren ist, alle häuslichen Arbeiten versteht, sowie mit Kindern umgehen kann, sucht baldigt Stelle. Näh. Exped. 6643

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Taunusstraße 9, Barterre rechts. 6607

**Saal-, Zimmer- und Restaurationskellner,** sowie tüchtige, gewandte **Hotelhausburtschen** suchen Stellen durch Frau **Birek, Säuerergasse 13, Barterre.** 6661

Ein Kindermädchen gesucht Karstraße 8. 6668

Eine gute, bürgerliche **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigt Stelle. Näh. Exped. 6690

**Haus-, Küchen- und Kindermädchen** auf gleich gesucht durch Frau **Stern, Mauergasse 13, 1. Stod.** 6577

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Herrnmühlgasse 8, 2 Stiegen hoch. 2000

Gesucht zum 1. Mai ein braves, starkes Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann, sowie ein braves, starkes Mädchen für Hausarbeit. Näheres Faulbrunnenstraße 11. 6671

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Näh. Feldstraße 1. 6680  
 Ein einfaches, braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 6. 6672  
 Durch Frau **Wintermeyer**, Ellenbogengasse 2, kann den  
 gebeten Herrschaften eine gute **Köchin** und **Hausmädchen**  
 nachgewiesen werden; auch wünscht ein anständiges Mädchen, wel-  
 ches französisch spricht, passende Stelle. 6688  
 Eine reinliche Restaurationsköchin, welche einer bürgerlichen Küche  
 gut vortehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf  
 gleich eine Stelle. Näh. Heleneustraße 26, 3 Stiegen h. r. 6683  
 Durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13,  
 suchen Stellen: Einige tüchtige, gut empfohlene **Herrschaffts-**  
**Köchinnen** für **15. April** und **1. Mai**, feinere und einfache  
 Hausmädchen, eine sehr gut empfohlene Erziehlerin, sowie eine Bonne.  
 Ein starker, gewandter Mann wird als Kupferpuffer in ein hiesi-  
 ges Hotel gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Placirungs-**  
**Bureau**, Webergasse 13. 6677  
 Ein Hausbursche gesucht Karlsstraße 8. 6664

**Ein Diener,**

welcher lange Jahre bei tüchtigen und kranten Herren und Herr-  
 schaften war, und nun durch den Tod seines Herrn außer Dienst  
 ist, sucht anderweitig Stelle. Näh. Friedrichstraße 10, Mittels. 6637  
 Auf einem Gute wird ein Gärtner gesucht, der dem Gemüsebau  
 und der Obstcultur vortehen kann. Näheres Schwalbacherstraße 12,  
 erste Etage. 6638  
 Ein junger Hausbursche wird gesucht Dohheimerstraße 11. 6624  
 Ein Hausbursche zum sofortigen Eintritt in eine Wirthschaft  
 gesucht. Näheres Metzgergasse 26 6619  
 Ein junger Mann wird zur Gartenarbeit gesucht von Gärtner  
 Weismantel, Wellritzhof. 6621  
 Ein braver Junge wird unter günstigen Bedingungen gesucht  
 von **Jacob Zingel sen.**, Wiesbaden. 6644  
 Ein Herrschafftsdiener mit Sprachkenntnissen und guten  
 Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 6651  
 Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich baldigst einen  
 Lehrling. **L. D. Reisenberg.** 6655

**20—22,000 Gulden** werden zu Mitte Juni auf eine  
 Hypothek zu leihen gesucht.  
 Näheres Expedition. 6630

Ein Einjähriger sucht ein möbirtes Zimmer, womöglich  
 mit Kost, in der Nähe der Kasernen. Gef. Anerbieten sofort unter  
 K. Z. 191 erbeten bei der Expedition d. Bl. 6673

Emserstraße 17a ist ein Mansard Logis sogleich zu verm. 6686  
 Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stod, bestehend aus  
 Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden, sowie 2 kleine Logis  
 im Hinterhause, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich  
 zu vermieten. Näheres im Mittelhause daselbst bei Herrn  
**Rahlert.** 6693

Rirchgasse 12 sind möbirtte Zimmer zu vermieten. 6684  
 Langgasse 23 sind mehrere Logis zu vermieten. Näheres  
 Metzgergasse 34. 6643

**Leberberg 7** sind möbirtte Zimmer mit oder  
 ohne Pension zu verm.

6588  
 Lehrstraße 5 ist ein möbirttes Stübchen zu vermieten. 6590  
 Lehrstraße 12 ist eine Mansarde an ein solides Mädchen zu  
 vermieten. 6618  
 Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli  
 oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 6597  
 Mauritiusplatz 1 ist im 2. Stod ein möbirttes Zimmer billig  
 zu vermieten. 6623  
 Schachtstraße 9 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 6646  
 Schwalbacherstraße 4 ist Verlesung halber der 2. Stod auf  
 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 6611  
 Ein möbirttes Zimmer zu vermieten Neugasse 22, 1 St. h. 6585  
 Elegant möbirtte Zimmer sind zu mäßigen Preisen zu haben  
 Spiegelgasse 4. 6682

**Laden.** Goldgasse 15 ist ein Laden mit Wohnung auf  
 1. Juli zu vermieten; auch ist im 2. Stod  
 daselbst eine Wohnung zu vermieten. 6635

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stod, bestehend aus  
 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf  
 gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im  
 1. Stod. 6650

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Römerberg 1, Barriere L. 6622  
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 20, 1. St. 6629  
 Adlerstraße 40 können reinliche Arbeiter Logis erhalten 6632

**Kriegerverein „Germania“.**  
 Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß  
 das Vereinsmitglied **Heinrich  
 Diehler** mit Tod abgegangen ist.  
 Die Beerdigung findet am **Sonntag  
 Morgen 9 1/2 Uhr** vom Sterbehause,  
 Adlerstraße Nr. 8, aus statt.  
 Um zahlreiche Betheiligung ersucht  
**Der Vorstand.**  
 Zusammenkunft um **9 Uhr** im Ver-  
 einslocale (**M u c k e r h ö h l e**). 548

Berwandten, Fremden und Bekannten  
 die schmerzliche Anzeige, daß unser geliebter  
 Gatte, Vater und Großvater,  
**Herr Carl Anton Steib,**  
 gestern Morgen 5 1/2 Uhr sanft und ruhig  
 verschieden ist. 6598  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet heute Samstag  
 den 3. April Nachmittags 3 1/2 Uhr vom  
 Sterbehause, Metzgergasse 11, aus statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-  
 theilung, daß unser geliebtes Töchterchen **Bertha** im zehnten  
 Monat nach vierwöchentlichem Leiden sanft dem Herrn  
 entschlafen ist.  
 Wiesbaden, den 31. März 1875.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Johann Nagel.**  
**Johannette Nagel, geb. Scheurer.**  
 6649

**Danksagung.** 6681  
 Allen Freunden und Bekannten, welche an dem schmerzlichen  
 Verlust unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester,  
 Schwägerin und Tante, **Anna Maria Rossbach**, so  
 herlichen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte  
 geleiteten, besonders denen, welche ihr in ihren 16wöchent-  
 lichen Leiden so hilfreich zur Seite standen, unseren innigsten  
 Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Im Saale des „Hôtel Victoria“.  
 Freitag den 9., Montag den 12. und  
 Freitag den 16. April:  
**Drei physikalische Soiréen**  
 von **G. Amberg.**

Naturwissenschaftliche Experimental-Vorträge  
 unter Vorführung vieler neuer und  
 eigenthümlicher Apparate.

**PROGRAMM.**

**Freitag:** Einleitende Gas- und Licht-Experimente, Hydrogen, Oxygen u. s. w. Hierauf: Astronomie: Die Planeten-Systeme — die Erde — der Mond und seine Gebirge — Sonnen- und Mond-Finsternisse — Mondphasen — Ebbe und Fluth — die große Sonnenfinsternis vom 18. August 1866 in Indien — die Sonnen-Protuberanzen — die Kometen — Schiaparelli's Hypothese über die Sternschnuppen — der Fixsternhimmel — Anwendung der Spectral-Analyse. Hierauf ein Cyclus plastischer Darstellungen aus der nordischen Mythologie nach der Edda von W. Engelhard.

**Montag:** Galvanismus — Electro-Magnetismus — Eine electrische Eisenbahn — Induction-Electricität — Geisler'sche Röhren — Fluorescenz. Hierauf: Objectiv Darstellung der Spectral-Analyse vermittelst des electrischen Lichtes — Darstellung der hellen und dunklen Linien.

**Freitag:** Die neuesten Experimente der Akustik. Luftpumpenversuch — Schallversuche mit großen Hohlspiegeln — die Streifen — Optische Darstellung der Schwingungen von Stimmgabeln durch electrisches Licht — Gladni's Klangfiguren — schwingend Saiten durch electrisches Glühen sichtbar gemacht — Orgelröhren — die Ober-töne — Schwebungen — die singenden und die sensitiven Flammen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Abonnements-Billets für alle drei Abende gültig à 1 1/2 Thlr., sowie Familien-Abonnements für je eine, zwei u. Personen mehr à 1 Thlr. Einzel-Billets à 20 Sgr. für die Herren Studierenden, sowie Schüler und Schülerinnen Abonnements-Billets à 15 Sgr. Einzel-Billets à 7 1/2 Sgr. sind vorher in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** und bei **E. Reinemer**, kleine Burgstraße 5, später an der Abend-Kasse zu haben 6689

Taunusstrasse 27.

Taunusstrasse 27.

**Adolph Abler's**  
 reichhaltiges Pianoforte-Magazin.  
 (Verkauf und Miete.) 388

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musil-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.  
**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
 von Carl Mund in Coblenz  
 (gegründet in 1837)

hält ihre hier selbst in **Rheinstraße 16** errichtete Filiale  
 geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

**Ludwig Scheid**, Nerostrasse 15  
 im Hinterhause,

iefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Mein Bureau zur **Annahme von Versteigerungen** und Taxationen aller Art befindet sich **Wiesergasse 37** (gegenüber der neuen Fischhalle) und ist von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet. 6700

**Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.



**Negligé-Hauben**

von 20 fr. an bis zu den feinsten sind in großer Auswahl vorrätig. **Louise Beisiegel**, 30 Kirchstraße 30. 6685

**Glace-Handschuhe**

eine große Partie in sehr guter Qualität, schwarz, farbig und weiß, à 36 und 42 fr. per Paar, sind wieder eingetroffen bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 4. 6670

Mein **Geschäft** befindet sich

von heute an

**Kranzplatz Nr. 1.**

Wiesbaden, 1. April 1875.

**L. Bender.** 6656

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag den 4. April meine **Wirthschaft** Kirchhofsgasse 3 eröffne und werde ich stets bemüht sein, durch **gute Speisen** und **Getränke**, sowie aufmerksame und reelle Bedienung meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen. 6691

Hochachtungsvoll **Wilh. Falk.**

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Unter dem Heutigen habe ich die bisher von Herrn Wollweber **Michelsberg 22** betriebene **Wirthschaft** übernommen und bitte das demselben in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch mir zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll 6668

**Heinrich Schwarz.**

**Billig zu verkaufen:**

- Ein Cigarrentasten nebst Tisch,
- 2 Wehlkasten,
- 1 Gestell mit 9 Fischen,
- 1 Brodgestell und
- mehrere große Meale.

**Oscar Bierwirth**, Marktstraße 23. 6687

# Von unserer Pariser Einkaufsreise zurück

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Nouveautés** für bevorstehende Saison anzuzeigen.  
 Unser Lager in **Seidenstoffen zu Roben** und zum Ausgarniten, in **Seidenbänder**, in **Tulle**, in **Lingerie**, in **Samnten**, in allen Arten **Spitzen**, **schl** und **unächt**, in **Passementrien**, in **Putzwaren**, sowohl zu Confection als auch zu Hüten, in **Damen-Cravattes** und **Lavallières**, ist vollständig und auf's Reichhaltigste assortirt und offeriren wir hiermit eine große Anzahl von Artikel, die wir durch Gelegenheitskäufe im Staude sind, zu folgenden außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen:

**Schwarze Lyoner Grosgrains** in 5 Qualitäten à Thlr. 1. 15. per Meter, à Thlr. 1. 20., Thlr. 2., Thlr. 2. 5., die beste Qualität à Thlr. 2. 10. per Meter; sämtliche Qualitäten sind vom besten Seidenmaterial gearbeitet und garantiren wir für deren Solidität.

## Farbige Lyoner Seidenstoffe

in verschiedenen Qualitäten von Thlr. 1. 15. per Meter an, die beste Qualität in einem prachtvollen, schweren Grosgrain, 62 Ctm. breit, à Thlr. 2. 10. per Meter.

## Farbige Taffte

in allen Schattirungen von Thlr. 1. an per Meter.

## Gestreifte Seidenstoffe

in dunklem Fond, in allen Farben à 22 Sgr. per Meter,  
 in hellem Fond, in allen Farben à Thlr. 1. per Meter.

**Indische Rohseide**, 1 Meter breit, per Robe à Thlr. 9.

Ferner offeriren wir einen großen Posten **farbige und schwarze Taftschräpfbänder**, 15 Ctm. breit, die Schärpe à Thlr. 1. 15.

Eine Partie **farbige und schwarze Grosgrainbänder** zu Schärpen, 16 Ctm. breit, die Schärpe à Thlr. 2.  
 Eine reiche Auswahl von **farbigen Grosgrainbänder** zu Schärpen, 22 Ctm. breit, schwerste und feinste Qualität, à Thlr. 2. 25. per Schärpe.

Eine große Auswahl in **gestickten Taschentücher** (Handstickerei) à 7 Sgr.

**Schwarzen Seidensamnt** in 9 Qualitäten von Thlr. 1. 20. an per Meter, sämtlich in einem schönen blau-schwarz.  
 Große Auswahl in den jetzt so modernen **Damaschbänder für Echarpes**, die beste Qualität à 15 Sgr. per Meter. Ebenso alle Farben auf Lager in **Damaschschärpfbänder**.

**Schwarze und farbige Grosgrainbänder**, reinseide, zu Hüten, in farbig à 10 Sgr., in schwarz à 8 Sgr. per Meter.

**Weissen französischen Kleidermull** in allen Qualitäten von 9 Sgr. per Meter an.

Eine Partie **Sommerkleiderstoffe** à 3 $\frac{1}{2}$  und 7 Sgr. per Meter.

Eine Partie **Sommerkleiderstoffe** (Beige), **Reinwollen**, à 11 Sgr. per Meter.

Ein Posten **Leinen-Valenciennes** à 2 Sgr. per Meter.

Eine Partie **ächte schwarze Guipurespitzen** à Thlr. 1. per Meter, in Prima-Qualität 7-8 Ctm. breit, sowie noch eine große Anzahl von **Nouveautés aller Art** in **Blumen**, **Federn**, **Hutverzierungen**, **Passementrien**, **Damen-cravattes** und **Echarpes**, die wir zu enorm billigen Preisen verkaufen.

# J. Hirsch Söhne,

**Seiden- & Modewaaren-Geschäft,**  
**5 Webergasse 5.**

6681

Machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden

**Herrn Ludwig Uslinger, Elisabethenstraße Nr. 8,**

die Vertretung unseres Hauses für **Wiesbaden** übertragen haben und unterhält derselbe stets ein größeres Musterlager unserer sämtlichen

**Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe**

und aller zum Ameublement gehörigen Artikel.

**B. Ganz & Cie., Mainz.**

Unser Verkaufslokal in Mainz befindet sich nach wie vor **Flachsmarkt Nr. 18 neu.**

6653

**Loose** zum **Frankfurter Pferdemarkt** à 1 Thlr. zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.** 2000

**Handschuhe** werden schön gewaschen und gefärbt bei **L. Volek, Langgasse 28, früher Webergasse 41.** 448

Ver  
 ert be  
 er der  
 8 bis  
 6700  
 rator  
 hl vor  
 6685  
 e  
 g und  
 bei  
 je 4.  
 h  
 6656  
 ge-  
 den  
 und  
 und  
 me  
 weber  
 ommer  
 wollen  
 rz.  
 23.

# Deutscher Hof.

Heute Samstag den 3. April Abends 8 Uhr:

## CONCERT

des Baritonisten **C. Schneider**, Fräulein **Caroline**, Frau **Wohlbrück** und des Salon-Komikers **A. Wohlbrück**.  
Entrée 20 Reichspfennige. 6694

## Restauration Schwarz, Michelsberg 22.

Heute Samstag von Abends 6 Uhr an:

## Frei-Concert,

sowie morgen Sonntag desgleichen von 4 Uhr an, wozu höflichst eingeladen wird. 6668

## Gingetroffen Italiener Cier,

das Viertel zu 58 kr., gewöhnliche das Viertel zu 54 kr., beide Sorten sehr schön und frisch, empfiehlt  
6698 **Ludw. Winkler**, Hochstraße 30.

## Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

## Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe. 535  
Echt zu haben bei **A. Schirmer**, Markt 10.

Das rühmlichst bewährteste Präparat für das Wachstum der Haare, die **ächte Südmilch'sche Ricinusölmade** aus Pirna, à Büchle 50 Pf., bei  
585 **A. Cratz** in Wiesbaden, Langgasse 29.

## Lohkuchen,

gute, trockene Waare, empfiehlt  
1268 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

## Baum- & Rosenpfähle

sind zu haben bei **F. Leimer**, Hellmündstraße 7,  
6657 Holz- und Kohlen-Handlung.

Im **Anlegen und Unterhalten** von Gräbern und Brunnen empfiehlt sich  
6676 **H. Schmeiss**, Gärtner, Platterstraße 13b.

Ein schöner **Doppelpult** ist wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6695

Schön und frei gelegenes **Banterraim** in der Nähe der Stadt billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15b. 6662

Zwei **Nächtischen** und 1 **Nachtschiff** ist billig zu verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 6. 6666

Eine **Ziege** zu verkaufen in **Dohheim** No. 1c. 6456

**Sarzer Koller** (ohne Schläger) zu verl. Sviezelgasse 11. 2000

Hochstäte 13 sind rauchschöne **Frühlkartoffeln** zu verl. 6678

Täglich **frische Milch** und **Rahm** Ellenbogengasse 9. 6015

**Lumpen, Knochen, Papier** u. s. w. werden zu den höchsten Preisen angekauft **Saalgasse** No. 4. 357

**An- und Verkauf** von Möbeln und allen Werthgegenständen. 4225 **H. Reinemer**, Hochstraße 31.

**Gunde-Ruffcher Rossel** wohnt **Adlerstraße** 45. 415

## Die Düngeransfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben etc. zu folgenden vom 1. Januar 1875 an festgesetzten Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70	3 Faß à 1	45
4 " à 1	25	5 " à 1	10	6 " à 1	—
7 " à —	90	8 " à —	85	9 " à —	80
10 " à —	75	11 " à —	70	12 " und mehr	à 65 Pf.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrichstraße 18** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei den Herren: **Chr. Badior**, **Wellrichstraße 12**, **J. Blum**, **Heleneustraße 24**, **R. Burt**, **Rheinstraße 36**, **H. M. Burt**, **Herrnühlgasse 4**, **H. Badior**, **Steingasse 30**, **D. Kraft**, **Dogheimerstraße 6**, **Aug. Romberger**, **Moritzstraße 7**, **R. Berger**, **Marktstraße 7**, **J. Ph. Cron**, **Schwalbacherstraße 51**, zu machen. 382

## Bibliotheken,

einzelne größere Werke, Kupferwerke u. dgl. kauft

## Isaac St. Goar,

[H. 6424.] 6 Hofmarkt 6,  
Frankfurt a. M.  
110

ein **Tafel-Clavier**, gut im Stande, ist zu verkaufen durch **M. Matthes**, kleine Webergasse 5. 851

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. April.

Geboren: Am 31. März, dem Privatier **Carl Müller** e. S., **N. Georg** Adolph. — Am 1. April, dem Hausierer **Peter Wittlich** e. T.

Aufgebote: Der vermittelte Inspector **Peter Beringer** von Eggelsheim bei Speyer, wohnh. dahier, und **Margarethe Christiane Haag** von Schilt, wohnh. dahier. — Der pract. Arzt **Dr. Johann Friedrich Schmied** von Wetzlar, Kantons Bern, wohnh. zu Lohr, Kantons Bern, und **Caroline Hedwig Troost** von Wühlheim a. d. Ruhr, wohnh. dahier. — Der Schlossergehülfe **Reinhard Philipp Hofmann** von Schiesheim, Amts Diez, wohnh. dahier, und **Beronica Bader** von Raumbach, Amts Selters, wohnh. dahier. — Der Lüncher **Lorenz Theodor Müller** von hier und **Anna Sophie Wilhelmine Münch** von hier. — Der Schlossergehülfe **Johann Wilhelm Carl Knecht** von hier und **Louise Sophie Henriette Bistette** Schäfer von hier.

Berehelicht: Am 31. März, der Restaurateur **Jean Buhbach** von Remel, Amts L. Schwalbach, seither dahier, fortan in Frankfurt a. M. wohnh., und **Auguste Barbara Ettingshaus** von Jöfheim, bisher daselbst wohnh. — Am 1. April, der Stadtcantor **Carl Otto Wiesner** von Homburg v. d. H., wohnh. daselbst, und die Lehrerin **Marie Wilhelmine Catharine Hermine Klein** von hier, seither dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. März, der unverheh. Hautboist a. D. **Heinrich Diebler**, alt 26 J. 6 M. 27 T. — Am 31. März, **Bertha**, T. des Bierbrauereibesizers **Johann Nagel**, alt 9 M. 28 T. — Am 1. April, **Caroline Adolphine Bertha**, T. des Canlisten **Friedrich Münzberg**, alt 28 T.

Carlsruhe, 31. März. Bei der heutigen Gewinnziehung der Badischen 85 fl.-Loose von 1845 fielen der Hauptgewinn von 35,000 fl. auf No. 100009, 10,000 fl. auf No. 13114, 5000 fl. auf No. 302936, auf No. 7193 11119 255731 287611 344461 je 2000 fl., auf No. 17049 47872 101076 108867 145922 154156 154170 178159 187077 275956 313868 348150 je 1000 fl.

Wien, 1. April. Bei der Gewinnziehung der 1854er Loose fiel der Haupttreffer auf Serie 2738 No. 34, 20,000 fl. auf Serie 2131 No. 30. Die übrigen Nummern der gezogenen Serien gewinnen je 300 fl.

Braunschweig, 31. März. (Braunschweigische 20 Thlr.-Loose.) Hauptpreise: Serie 3551 No. 29 à 80,000 Thlr. Serie 3551 No. 22 à 5000 Thlr. Serie 9894 No. 21 à 2400 Thlr. Serie 3936 No. 7 à 1000 Thlr.

## Evangelische Kirche.

Samstag den 3. April Vormittags 10 Uhr Beichte: Herr Conf.-Rath D. Hly. Quasimodogeniti.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäfar. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath D. Hly. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Betstunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath D. Hly.

**Katholische Kirche.**

Weißer Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 und 11 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum — erste heil. Communion der Kinder 8 Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr ist Sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerh. täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.  
Die Kinder, welche ihre Ostercommunion zu Hause empfangen wollen, beliebe man im Pfarrhause anzumelden.  
Die Schulkinder sollen am weißen Sonntag die heil. Messe um 7 Uhr besuchen.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 12.**  
Am Sonntage Quasimodogeniti Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Donnerstag den 8. April Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.

Pfarrer Hein.

**Russischer Gottesdienst.**

Samstag Vormittags um 10 Uhr, Samstag Abends um 6 Uhr, Sonntag um 10 1/2 Uhr, Montag um 6 Uhr, Dienstag um 10 1/2 Uhr, Mittwoch um 10 1/2 Uhr, Freitag um 10 1/2 Uhr.

**English Church, Frankfurterstrasse 1a.**

April 4. First Sunday after Easter. Morning prayer with sermon and Celebration of the Holy Communion 11 a. m. Evening prayers with the Litany 8. 30 p. m. Weekly meeting for Confirmation Candidates and others: Tuesday 5-6 at 13 Rheinstrasse.  
Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1876. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	887,11	887,07	887,08	887,07
Thermometer (Reaumur)	5,2	8,6	5,8	6,53
Luftspannung (Var. Lin.)	2,47	2,20	2,40	2,35
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,6	51,8	71,6	67,00
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	N.W. lebhaft.	N.W. lebhaft.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilm. heit.	heiter.	
Wagenmenge pro □ in par. G.	*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.			

**Tages-Neuigkeiten.**

Reisf. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Das ethnographische Museum, Taurusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183 Heute Samstag den 3. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste Réunion dansante.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Kura-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenausgabe.

Königliche Bühnenspiele. „Der Kaufmann von Venedig“. Schauspiel in 5 Akten von Shakespear nach der Sälzgeßigen Bearbeitung. Schloß: Herr Löwe, vom K. Landestheater in Linz; Jessika: Fr. Köchy, vom Großherz. Hoftheater in Weimar; Lorenzo: Herr Hader vom Stadttheater in Mainz, als Gäste.

**Eisenbahnfahrten.**

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6. 17. — 8. 2.† 9. 15.\* 11. 2.\*† — 11. 6. 2. 27.† — 4.\* — 4. 53 (bis Mainz). — 5. 34.\*† — 6. 37.† — 7. 18.\* 9 9. 53 (bis Mainz).  
Ankunft: 7. 45. — 9. 18.\* — 10. 35.† — 11. 37.\* — 1. 5.† — 3. 12.\* 3. 28 (von Mainz) — 4. 33. — 5. 12.\*† — 6. 28. (von Mainz) — 7. 12.† 8. 56.\*† — 10. 13.†

\* Schnellzüge. — † Anschluß nach und von Soden.  
**Rheinbahn.** Abfahrt: 6. — 7. 45 (bis Rüdeshcim). — 9.\* — 11. 25. 3. — 5. — 8. 24 (bis Rüdeshcim).  
Ankunft: 7. 30 (von Rüdeshcim). — 11. 25. — 3. 38. — 6. 40. — 7. 45.\* 9. 10 (von Rüdeshcim). — 10. 30.  
\* Schnellzüge.

**Gilwagen.**

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.  
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 13 bei.

Frankfurt, 1. April 1876.

	Geld-Course.	Wechsel-Course.
Börsen (doppelt)	16 Am. 75-80 Pj.	Amsterd. 175 30 B.
Holl. 10 fl. Stüde	15 85-90	Brissl. 100 B.
Salaten	5 52-57	London 206 S.
10 Gros-Stüde	16 32-36	Paris 81 55 S.
Souverains	20 50-55	Wien 183 50 S.
Imperial	16 80-85	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold	4 17-20	Preussischer Bank-Disconto 4.

? Strafkammer vom 2. April. Die Ehefrau eines hiesigen Leistenmachers ist des Diebstahls beschuldigt. Die Anklage war bis 1. November v. J. bei einer russischen Familie dahier als Küchenfrau beschäftigt. Diese Herrschaft wohnte bis October v. J. bei Herrn Major von Schaurrott hier und hatte Letzterer der Ersteren die Wohnung mit Möbel, Küchengeräthe u. zur Benutzung überlassen. Am Umzug dieser russischen Familie hat die Angeklagte aus der Küche der früheren Wohnung ihrer ehemaligen Herrschaft eine kleine Schwarzwälder Wanduhr mit weissem Zifferblatt von Porzellan weggenommen. Diese Uhr ist später in der Wohnung der Angeklagten gefunden worden. Der Gerichtshof nahm an, daß es nicht erwiesen sei, daß die Angeklagte das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit besessen, die Uhr vielmehr als herrenloses Gut betrachtet habe und sprich somit dieselbe von der Anklage des Diebstahls frei. — Der Bäckergehilfe Michael Schattner aus Graben, Königl. Bayr. Bezirksamt Weissenburg, verließ am 15. Februar d. J. heimlich seinen Dienst bei Bäckermeister Urbas dahier unter Mitnahme seines Wanderbuchs. Nach seiner Entfernung wurde festgestellt, daß Schattner bei Kunden, zu denen er Brod und Bröbchen zu bringen hatte, in acht verschiedenen Fällen die ihm bezahlten Beträge von zusammen 4 fl. 32 fr. unterschlagen hatte. Der Angeklagte gesteht zu, einen Theil der ihm anvertrauten Gelder für sich verbraucht und will auch einmal einen Thaler verloren haben. Sein Meister schilbert ihn als einen verlogenen Menschen, der zum Trinken und Spielen viel Geld verbraucht habe. Schattner ist 19 Jahre alt, schon einmal in Jürch wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß bestraft und wird wegen der vorliegenden Unterschlagung in acht Fällen zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Die Privatklage des Georg Heinrich Ulrich von Erbenheim gegen Jacob Reineimer von da wegen Verleumdung wird ausgelegt, bis ein für die Beurtheilung des Thatbestandes erheblicher Civil-Proceß rechtskräftig entschieden ist. Der Kläger hatte gleichzeitig eine eventuelle Klage gegen dieses Blatt angestellt, von der die Redaction desselben freigesprochen wurde, da der beklagte Reineimer nicht leugnet, daß Inzerat, worin die Verleumdung enthalten sein soll, unterschrieben zu haben.

LC. Dr. R. S. Kirschbaum, Professor am hiesigen Königl. Gelehrten-Gymnasium, hat seine öffentlichen Vorträge im Museumsaal über die Wurzellans des Rebites (phyloxera vastatrix) beendet. Anerkannt als eine Autorität ersten Ranges in dem Gebiete der Entomologie, bewährte sich Prof. Dr. Kirschbaum auch wiederum in der Phyloxera-Frage als gründlicher und scharfsinniger Forscher, von welchem man stets Neues erwarten darf. Besonders in der Biologie des verderblichen Insekts leistete Prof. Dr. Kirschbaum Bedeutendes. Da allgemein der Wunsch laut geworden, diese Museums-Vorträge möchten durch den Druck zur Kenntniß des größeren Publicums gelangen und solcher wohl erfüllt werden wird, so wollen wir zur Zeit auf die Resultate der Kirschbaum'schen Arbeiten hier nicht näher eingehen und nur noch zur Verabfolgung ängstlicher Weisfelsen bemerken, daß nach Prof. Dr. Kirschbaum's Ueberzeugung vor der Hand für die zehnteiligen Weinberge noch gar Nichts zu befürchten steht, vorausgesetzt natürlich, daß die nöthigen Vorichtsmaßregeln allenthalben strengstens beobachtet werden.

St. Im Hinblick auf die vielfachen Ankündigungen veräußerlicher Formulare für Miethecontracte und andererseits auf eine Masse von Verwickelungen zwischen Miether und Vermiether, welche die Thätigkeit der Gerichte in Anspruch nehmen, muß man verwundert fragen, aus welchen Gründen die schriftliche und möglichst präcise Beurkundung der Mietheverträge allzu häufig unterlassen wird. Wollen wir auch zur Ehre unserer Mitbewohner von Wiesbaden nicht annehmen, daß die Contractanten die Unsicherheit des Rechtszustandes abthätlich bestehen lassen, um je einen Vortheil herauszuschlagen, wollen wir ferner nicht annehmen, daß die sehr mühsame Stempelgabe den Grund der unterlassenen Beurkundung enthalte, so läßt sich jene Indolenz nur darauf zurückführen, daß die Wohnungsmiether als eine vorzugsweise häusliche Angelegenheit betrachtet und der vielfach bewährten Klugheit der weiblichen Hälfte überlassen wird. Die Frauen aber, in der irrigen Meinung, daß eine schriftliche Urkunde nur im Proceß von Nutzen sei, wollen sich diese Eventualität nicht vergegenwärtigen. Von den Männern aber ist es nicht zu verantworten, wenn sie die zeitliche und schriftliche Beurkundung der Mietheverträge unterlassen, und verabümen, dem Vertragsverhältniß eine gegen Verwickelung schützende Grundlage zu geben, denn in der Beurkundung des Vertrags liegt schon ein schützendes Präservativ gegen jedes Gelüste der Verletzung, selbst abgesehen von dem vorstehenden Umstand, daß die präcise Fassung der einzelnen Vertragsbestimmungen den Contractanten den Umfang ihrer Rechte und Pflichten stets lebendig vor Augen hält. Bedenken wir außerdem noch des Umstandes, daß durch Verkauf, Sterbefall u. das ursprünglich thätigliche Verhältniß verändert wird, so liegt die Zweckmäßigkeit der Beurkundung um so näher, als auch dadurch der raschere Proceßgang in vielen Fällen bedingt ist; wir meinen das unbedingte Mandat, den Executio-proceß, Arrestproceß u.

? (Ergänzt.) Gestern Morgen fand man den Tagelöhner Philipp Steier in seiner Wohnung Friedrichstraße 22 im Hinterhaus erhängt.

? (Zur Beruhigung.) Den falschen Gerüchten gegenüber, als sei der vorgestern in das Hospital verbrachte, von einem Schußmann geschlagene junge Mann von Dohheim gestorben, können wir die zuverlässige Mittheilung machen, daß derselbe in einigen Tagen wieder genesen sein wird.

\* Vom 1. April c. ab ist das Telegraphen-Bureau von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

\* Bei dem 1. Bataillon des 80. Regiments sind am 1. d. Mts. zehn einjährig-Freiwillige in Dienst getreten.

\* (Wasserleitung.) In Wiesbaden hatte man für das dortige Wasserwerk einen Tarif nach Maßgabe der Wohnräume aufgestellt. Die dortige Direction hat sich jedoch nach dreijährigem Betrieb veranlaßt gesehen, davon abzugehen und die Abgabe des Wassers von der Bedingung abhängig zu machen, daß der Verbrauch durch einen geprüften Wassermesser ermittelt werde. Es hat zu dieser Maßregel der Umstand Veranlassung gegeben, daß die Wassererschwendung während der Sommerzeit oft einen solchen Umfang genommen, daß man mehrfach nicht in der Lage gewesen ist, das notwendige Wasser liefern zu können.

— (Curtagen anderwärts.) Für den Badeort Spaa in Belgien ist jetzt folgende Curtage aufgestellt worden: Es bezahlt jede Person für einen gewöhnlichen Tag 1 Franc, 30 Cts. oder 10 Sgr. 4 Pfg. (hier in Wiesbaden 5 Sgr.), für einen Tag, an welchem Ball oder Concert stattfindet, jede Person 3 Francs, oder 24 Sgr. (hier bleibt der Satz von 5 Sgr. bestehen, die Bälle sind sämmtlich frei und Extra-Concerte zu beluhen, überläßt man dem eigenen Willen der Curgäste). Es zahlen ferner:

	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 Personen
für 1 Woche:	8	14	20	24	28	30 Francs.
15 Tage:	15	25	36	45	50	55
1 Monat:	28	45	60	60	68	75
2 Monate:	40	60	80	88	75	90
3 Monate:	50	80	70	80	90	100
die Saison:	60	70	80	90	100	110

Während also in Wiesbaden eine Schwachenkarte für Familien mit mehr als 4 Personen 6 Thlr. kostet, beträgt der Preis der Curgaste in Spaa für denselben Zeitraum mindestens 68 Franken oder 18 Thlr. 4 Sgr., kann aber eventuell auch 90 Franken oder 24 Thlr. kosten. Die Jahreskarte kostet hier im höchsten Falle und für die größte Personenzahl einer Familie 12 Thlr., in Spaa die Saisonkarte 110 Franken oder 29 Thlr. 10 Sgr. Nach den oben angegebenen Tarifen ist aber der kürzere Aufenthalt verhältnißmäßig höher befreit, als der längere Aufenthalt. — Jedem dürfte es fraglich sein, ob dem Fremden für diese enorme Taxe in Spaa soviel geboten wird, als hier. (Wadeblatt.)

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Lieutenant im Regt. Art.-Reg. No. 27, kommandirt zum militärischen Begleiter Sr. Durchlaucht des Prinzen Carl von Oeffen-Philippsthal, Wilhelm Julius Georg Carl Alers in den Adelstand zu erheben.

— Mit Bezug auf den jetzigen Umzugstermin und die an denselben sich knüpfenden vielfachen Anzugs- u. Galamitäten, zu deren Löblichkeit die durch Schminke in der rechtzeitigen Wohnungsräumung verschuldeten gebören, liegt es gewiß im allgemeinen Interesse, zur Herbeiführung einer prompten Umzugsabwicklung den beeheligen Mietheern die möglichste Billigkeit und Beschleunigung in der Räumung der zu verlassenden Wohnungen zu empfehlen.

— Die „R. Z.“ enthält von ihrem Londoner Correspondenten einen Auszug aus dem Berichte über die Wiener Weltausstellung, bezg. die ausgefertigten deutschen Weine. Es heißt darin: „Der H. Bizetelly, dem die Behandlung des Weincapitals von der englischen Commission anvertraut worden, erzählt in der Einleitung, daß die nach Wien gesandten Rheinweine eine so große Menge historisch merkwürdiger Proben umfassen, als die aller übrigen weinbauenden Bezirke zusammengenommen. Von dem gewöhnlichen Refectorium der alten Bernhardiner-Abtei in Eberbach, in dessen Kellern jetzt der große Steinberger lagert, kamen Muster sämmtlicher Cabinetsschätze des früheren Herzogs von Nassau, darunter ein archaischer Hochheimer von 1706, der somit seine 167 Jahre ausgedauert hat und in Weinstocksgestalt lebte, als Marlborough die Schlacht bei Ramillies schlug. Andere Hochheimer stammten aus der Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges, und wieder andere, verhältnißmäßig jugendliche, waren noch im wilden Drange der Gährung begriffen, als die Schlacht von Jena geschlagen wurde und Napoleon den Rückzug von Moskau antrat. Leider war bei den meisten dieser Weine die historische Reminiscenz das Werthvollste. Wer von ihnen über 28 Jahre alt war, glich mehr dem Schatten seiner einstigen Größe. Nicht allein das ursprüngliche feine Bouquet, auch alle andern den Rheinweinen als eigenenthümlich nachgerühmten Tugenden waren verloren gegangen, so daß von der alten Herrlichkeit wenig mehr als die glänzende Farbe übrig blieb. Die Greise unter den Hochheimern und Marcobrunnern lagen in den letzten Rügen; angetrahmet hatte selbst der edle Steinberger aus dem Rometenjahre 1811; ausgeathmet auch der verhältnißmäßig knabenhafte Rüdesheimer von 1842; wozu allerdings bemerkt sein muß, daß keiner dieser Weine seit seiner Geburt auch nur mit einem Tropfen fremden Alkoholats verfeßt worden war und daß die Weincultur nebst der Weinbereitung im Rheingau seit dem Jahre 1846 gewaltige Fortschritte gemacht hat. Die Krone der herzoglich nassauischen Sammlung war ohne Widerrede eine wunderbare 1862er Steinberger Auslese. Kaum minder werthvoll waren andere Steinberger aus guten Jahren, deren Behandlung seit einem halben Jahrhundert genau dieselbe ist, wie die des Johannsbergers seit doppelt so langer Zeit. Nächst dem erwähnten Steinberger Cabinet von 1862 rühmt der vorliegende englische Bericht einen Marcobrunner von dem-

selben Jahre und einen Rüdesheimer Berg von 1861 als die herrlichsten der herzoglichen Sammlung. Den altherühmten Schloß Johannsberger nennt Herr Bizetelly ein aristokratisches, aber einigermaßen überschätetes Gewächs. (1) Hauptaussteller desselben war natürlich Fürst Metternich, und manche seiner Weine schmeckten so äppig und süß, daß man sie leicht mit den feineren Erzeugnissen von Frontignard und Lunel hätte verwechseln können. Der delicatesse unter ihnen war der 62er, der duftendste der 68er, der äppigste der 68er. Durchschnittspreis war 35 Mark die Flasche! — Nachdem der vorliegende Bericht den Engländern eine Erklärung über das, was man bei uns „Auslese“ heißt, gegeben, zählt er als die berühmtesten dieser Gattung 50 Proben von den Weinjahren 1857 bis 1868 aus dem Keller des Herrn Wilhelm von Wiesbaden auf, darunter Hochheimer, Gattenheimer, Geisenheimer und Kautenthaler nebst ganz ausgezeichneten Trockenbeer-Auslesen. (Die Feinste war ein 1868er Kautenthaler Ausbruch: „Kaiser Alexander-Wein.“) — Zunächst dann die herrlichen Kautenthaler des Herrn Müller von St. Villo, nebst Rüdesheimer Riesling und Hallgarter Auslese von demselben. Dann eine interessante Sammlung von Friedrich Grafenberger des Grafen v. Fürstberg-Steinheim; Erbacher Auslese vom Bürgermeister Koch; Geisenheimer von Herrn Lade; Kautenthaler Berg Auslese von Herrn König; Marcobrunner und vorzüglichsten Nonnenberger vom Baron v. Rossum zu Erbach; Hochheimer und Marcobrunner vom Bürgermeister Hofmann; eine bemerkenswerthe Sammlung Rüdesheimer für 3 bis 80 R. die Flasche von Dilthey, Sahl & Comp. nebst noch Anderen. Auch des Rogusbergerweines erwähnte der englische Bericht mit großer Anerkennung und erinnert dabei an die gothgefallige Predigt, die Götthe dort gehalten und in welcher er den Allmächtigen in dem Verhältnisse zu den Flaschen guten Weines, die er täglich schlürfen könne, glorificirt hatte. Es ist dies meines Wissens das erste Mal, daß Götthe in einem englischen Lauduch angeführt wird. Er nimmt sich in ihm gar nicht übel aus. Im weiteren Verlaufe des officiellen Berichtes wird zum Besten der englischen Leser auseinandergesetzt, was eigentlich unter dem Rheingau zu verstehen sei, wo der Heidesheimer und der Ingelheimer wachse, weshalb die feinsten Weine gegenüber und stromaufwärts von Bingen wüchsen. Da jedoch alles dies jedem nur einigermaßen auf Bildung Anspruch machenden Deutschen seit Kindesbeinen geläufig ist, will ich dem Berichte in dieser Späthe weiter nicht folgen und dafür Folgendes aus seinem Schlusse anführen: „Es gibt in der ganzen Welt keine reineren und besser vergeltesten Weine als die feinen Sorten des Rheines. Ohne Ausnahme sind sie jederzeit vollständig gegohren; leider aber werden ihre höheren Qualitäten lediglich durch die vollständige Reife der Traube bedingt, die ihrerseits von wegen des hohen Breitegrades ihrer Wohnstätte von einer Menge Zufälligkeiten abhängt. So gab es während der letzten zwanzig Jahre neben neun schlechteren und vier mittleren Weinjahren nur sieben gute (1856, 58, 59, 61, 62, 65 und 68). Da in guten Jahren die Verluste der schlechten hereingebracht werden müssen und da übrigens die Rheinweine mehrere Jahre zur Reife bedürfen, während welcher ihnen ununterbrochene Aufmerksamkeit zugewandt werden muß, so folgt daraus, daß der normale Preis des besten rheinischen Gemäches ein sehr hoher, in der That sogar ein in Verhältniß höherer ist, als der der feinsten Erzeugnisse von Reboc. Schon von wegen der Seltenheit der allerfeinsten Produkte müssen oft fabelhafte Preise gezahlt werden. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, wird natürlich viel gefälscht (der Bericht weist auf den bekannten Galkischen Proceß zur Vervielfachung des Ertragnisses einer Weinlese hin) und, wie mächtig bekannt, auf die Herstellung lodender falscher Etiquetten kaum weniger Fleiß als auf die Weinbereitung selber verwendet. Wer demzufolge seine Kenntniß von den Rheinweinen bloß aus deutschen Hotels schöpft, in denen, mit seltenen Ausnahmen, nur die ordinärsten Qualitäten ausgetischt werden und die wirkliche Geburtsstätte des Weines nur selten mit der Etiquette der betreffenden Flasche übereinstimmt, der kann überzeugt sein, daß er von den besseren Weinorten des berühmten Rheingaus nicht die allergeringste Vorstellung hat.“ So der Engländer; kein ehrlicher Deutscher wird ihm widersprechen. Aber es schadet nicht, daß eine alte Wahrheit immer wieder und wieder gesagt wird. Nach tausend und aber tausend Jahren wird sie möglicher Weise zur Lüge und hat damit ihren Zweck als ehemalige Wahrheit erreicht.

□ Rambach, 1. April. Heute wurde unsere Gemeinde durch einen kleinen Waldbrand in Schrecken versetzt. Das Feuer wurde indessen bald gelöscht und ist der Schaden unbedeutend.

Rain, 31. März. Herr Theodor Wachtel wird nächsten Samstag mit dem „Postillon von Nonjumeau“ sein ca. 8 Rollen umfassendes Casspiel eröffnen, um dasselbe Dienstag den 6. April als „No. 1“ („Jugenotten“) fortzusetzen, zwei Glanzrollen, in denen der Künstler bekanntlich derzeit unerreicht dasteht.

— Im Bezirke Lothringen sind von den kaiserlichen Forstbeamten und auf den von diesen angestellten Jagden im Jahre 1874 an schädlichen Thieren 45 Wölfe, 285 Sauen und 25 Wildschweine erlegt worden.

— Das Schloss seit zwei Jahren brennende unterirdische Feuer in Schielbä setzt seine Verderbungen fort und droht nunmehr eine Anzahl von Gebäuden, die der Universität Durham gehören, zu vernichten. Man ist bemüht, durch tiefe Gräben dem weiteren Umsichgreifen der Gluth ein Ziel zu setzen.

— Das „Berliner Intelligenzblatt“ brachte in einer der jüngsten Nummern das nachstehende Inserat: „Meine Strohkunden mit guter Milch will ich Krankheit halber sofort verkaufen. Rheinsbergerstraße No. \* im Wildgäßchen.“

Druck und Verlag der S. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden.

(Sterbe 1 Beilage.)

Gefunden ein Schlüssel, zwei eiserne Uhrschlüssel und zwei Portemonnaies mit Inhalt.  
Wiesbaden, 30. März 1875.

Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

Gefunden ein Schlüssel, ein Ohrring, ein Schleier und ein Taschentuch.  
Wiesbaden, 31. März 1875.

Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

## Curhaus zu Wiesbaden. Samstag den 3. April Abends 8 Uhr: I. Réunion dansante

im großen Saale (Ball-Anzug).

Die vorigjährigen (1874) Réunionkarten berechtigen bis auf Weiteres zum Besuche der Réunion, sofern die betreffenden Inhaber gleichzeitig im Besitze von diesjährigen Abonnements- oder Curtaxkarten sind.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Bekanntmachung.

Gemäß dem §. 4 des Schuledicts vom 24. März 1817, sowie im Anschluß an die §§. 41 bis 45 der allgemeinen Schulordnung für die Volksschulen in Nassau werden den Betheiligten folgende Bestimmungen zur Nachachtung in Erinnerung gebracht:

1. Kinder, welche im Jahre 1869 geboren sind und im laufenden Jahre ihr sechstes Lebensjahr zurücklegen, müssen für den nach Ablauf der Frühjahr-Ferien bevorstehenden Beginn des neuen Schuljahres, sofern sie die Schule nicht etwa bereits besuchen, zur Aufnahme in eine mit geordnetem Elementar-Unterricht versehene Schule angemeldet werden. Seitens der öffentlichen Schulen des hiesigen Stadtkreises erfolgen demnächst besondere Anzeigen der Anmelde-Termine.

2. Die Aufnahme in die untersten Elementarclassen der öffentlichen Schulen findet überhaupt nur einmal des Jahres statt, und zwar mit dem Beginne des Schuljahres nach den Frühjahr-Ferien. Sollten also von den zunächst anzumeldenden, im Jahre 1869 geborenen Kinder einzelne jetzt noch nicht, sondern erst bei der nächstjährigen Aufnahme in die Schule eintreten, so dauert alsdann die Schulpflichtigkeit solcher Kinder nicht bis zum Frühjahrsabgange im Jahre 1883, sondern bis dahin im Jahre 1884.

3. Wenn Kinder, die schulpflichtig sind und im hiesigen Stadtkreise wohnen, keine der öffentlichen Schulen hier oder in Glarenthal, auch keine der unter der Aufsicht der städtischen Schuldeputation stehenden Privatanstalten besuchen, sondern nur häuslichen Privat-Unterricht erhalten oder in einer auswärtigen Schule gebildet werden sollen, so ist davon dem Unterzeichneten durch die Eltern oder Vormünder begründete Anzeige zu machen. Der Städtische Schulinspector.  
Wiesbaden, 30. März 1875. Dr. Rubin.

### Holzversteigerung.

Montag den 5. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald, Distrikt Sämmereisen 1r Theil:

- 6 eichene Stämmchen von 2 M. 42 Decim.,
- 15 Raummeter eichenes Holz,
- 2 " " buchenes "
- 4225 Stckl buchenes und
- 5000 " gemischte Wellen, sowie
- 150 " Dorn- und Wachholderwellen

an Ort und Stelle versteigert.  
Schierstein, den 18. März 1875.

Der Bürgermeister.  
Dreßler.

810

### Holzversteigerung.

Mittwoch den 14. April l. J. und den folgenden

Tag, jedesmal Morgens Punkt 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Walddistrict Schieb versteigert:

- 90 eichene Stämme von 146 Festmeter,
- 59 kieferne Stämme von 36 "
- 553 Raummeter eichenes Holz,
- 290 Raummeter buchenes Holz,
- 2600 eichene Wellen,
- 4000 buchenes Wellen,
- 15000 gemischte Wellen,
- 25 Loos birkenes Stangen und
- 321 Raummeter Stochholz.

Zuerst kommen die Stämme, nachher das übrige Gehölz zur Versteigerung.

Eltbille, den 31. März 1875.

Der Bürgermeister.  
Bött.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 18. März werden Montag den 5. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Kommode, ein Sopha und ein Spiegel versteigert werden.  
Wiesbaden, den 26. März 1875. Der Gerichts-Executor.  
Tbiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 18. März wird Montag den 5. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein kleiner Karren versteigert werden.  
Wiesbaden, den 26. März 1875. Der Gerichts-Executor.  
Tbiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 18. März werden Montag den 5. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 2 Flaschenzüge versteigert werden.  
Wiesbaden, den 26. März 1875. Der Gerichts-Executor.  
Tbiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 20. März wird Dienstag den 6. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Küchenschrank versteigert werden.  
Wiesbaden, 26. März 1875. Der Gerichts-Executor.  
Tbiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 20. März wird Mittwoch den 7. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Kommode versteigert werden. Der Gerichts-Executor.  
Wiesbaden, den 26. März 1875. Tbiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts vom 24. und 25. März werden Dienstag den 6. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 100 Flaschen Wein, 2) 80 Flaschen Wein, 3) 2 Hobelbänke mit Werkzeug, 2 Kleiderchränke, 1 Kanape, 1 Pult, 1 Kommode, 1 Karrenchen, 1 Waschlommode, 1 Küchenschrank und 1 Nachttisch versteigert werden.  
Wiesbaden, den 30. März 1875. Der Gerichts-Executor.  
Maurer.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 24. März werden Dienstag den 13. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Kommode und 1 Nähmaschine versteigert werden.  
Wiesbaden, 30. März 1875. Der Gerichts-Executor.  
Maurer.

Von heute an wohne ich in dem Hause des Herrn Vogelsberger, Bahnhofstraße Nr. 8.

Achtungsvoll  
6612 Wilh. Gallade, Tapezier.

Sehr gute Kartoffeln werden maiterweise billig in's Haus geliefert von Franz Schuth, Mehrgasse 31. 6627

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Eine fast noch neue Gausense (französische Façon) ist zu verkaufen Oranienstraße 17, 1 Treppe hoch. 6602

Zur jetzigen Saatzeit empfehle:

Alle Sorten **Gemüse- und Blumen-Samen**,  
**deutschen und ewigen Kleesamen** la Qual.,  
**Grassamen für Garten-Anlagen** und **Bleich-**  
**Rasen**, sowie  
**engl. Rengrassamen** für feinen Zier-Rasen  
in besten leimfähigen Samen bei billigen Preisen.  
**Julius Prætorius**, Samenhandlung,  
Kirchgasse 16.

6158

## Rahmkäse

ist wieder **frisch** eingetroffen bei  
220 **Heinrich Freusch**, Kirchgasse 15c.

**Limburger Käse** zu 14 kr. das Pfund empfiehlt  
**Franz Schuth**, Meßberg 31.

## Mainzer Sauerkraut

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10. 365

## Georg Höhn,

Kirchgasse 22a, 2. Stod.

empfehlen sich im Anfertigen von **Meerschamm- und Bernstein-**  
**Waaren**, sowie Schnitzereien in Holz, Spazierstöden etc. Repa-  
raturen an diesen Artikeln werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich  
die so sehr guten und billigen Cigarren-Spigen in Hartgummi mit  
Meerschamm-Aussatz. 5688

**Heinrich Klemm**, Modellschreiner, Friedrichstraße  
Nr. 37, empfiehlt sich im Anfertigen von **Modellen aller Art**  
für Siederereien. 5901

**Umzüge** nach allen Richtungen der Stadt, Verpackung von  
Möbeln, Spiegeln, Glas, Porzellan, werden unter Garantie über-  
nommen. **A. Lenz**, Schreinermeister,  
Karlstraße 28. 5248

**Schablonen** etc. für Weißbinder werden angefertigt durch  
5900 **Heinrich Klemm**, Friedrichstraße 37.

**Vortheilhafte Offerte für Victualienhandlung,**  
am vortheilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Eckhause ist Ge-  
legenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter  
vortheilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres  
Herrnmühlgasse 2, Erdh., 2. St., 1—2½ Uhr Nachmittags. 5215

## Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu be-  
ziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

## Zu verkaufen.

Das Landhaus **Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

Ein kleines, solid erbautes **Landhaus** (Sonnenbergerstraße) mit  
7 Zimmern, 3 Mansarden etc. ist unter günstigen Bedingungen für  
6000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu  
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

**Ku- und Verkauf** von alten **Delgemälden**, Porzellan  
und Antiken aller Art bei  
358 **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6.

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten  
Rheinstraße, wovon der eine ein Eckplatz, sind zu verkaufen. Näh.  
Dohheimerstraße 30. 4998

**Kumpen, Knochen, Papier**, alte Metalle, alte schwarze  
seidene Cylinderhüte werden zu den höchsten Preisen angekauft  
Dirichtharaben 4. 5303

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen Schwalbacher-  
straße 1. 6584

Nerostraße 38 sind **Frühlkartoffeln** zu verkaufen. 6597

## Untere Webergasse 15, im Laden. Zum Chinesen.

Eine große Auswahl Pariser **Realige-Hauben** mit Stiderei  
in Percale von 30 und 36 kr. an, **Nacht-hauben** à 20 kr., en-gros  
mit 5% Rabatt. Ausverkauf in **Chemisettekragen**, 2 Stück  
9 kr., doppelte 2 Stück 15 kr. 6589

## Manilla-Cigarren!

Es ist mir gelungen, von den so sehr beliebten **Manilla-**  
**Cigarren, Havanna-Facon**, welche wirklich ausgezeichnet  
von Brand und Qualität sind, wieder einen größeren Posten durch  
Vermittlung eines in Manilla etablirten Bruders zu erwerben.

Preis per 100 Stück 6 fl. 30 kr. südd. zollfrei ab hier. Wieder-  
verkäufer entsprechende Preis-Ermäßigung. Versandt gegen Nach-  
nahme. 111

Carlsheim (Württh. Haupteisenbahnstation).

[H. 71104] **Paul Moericke,**  
**Import ächter Manilla-Cigarren.**

## Wichtig!

Den Erfolg der **Gebrüder Gebrüg-**  
**schens Zahnhalsbänder** für zahnende  
**Kinder**

— Stück 10 Sgr. (1 Mark) —

habe ich in Stragburg i. S. kennen gelernt; dieselben thun am  
Zahnen leidenden Kindern sehr wohl und empfehle ich allen Eltern  
die von **Gebrüder Gebrüg-**, **Hoslieferanten** und  
**Apotheker I. Gl.**, Berlin, **Charlottenstraße 14'** ee-  
fundenen **elektromotorischen Zahnhalsbänder** als das  
einzig beste Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu be-  
fordern. **Anna Wegmüller**, Hebamme in Landesknyl.

\*) In Wiesbaden nicht zu haben bei **W. Victor**, Markt-  
straße 38. 120

## Mittel gegen Trunksucht.

Trunksucht, wodurch Tausender Familienglück und ehelicher Fried-  
den gestört, wird durch mein der Gesundheit unschädliches Mittel,  
das mit oder ohne Wissen des Trinkers genommen werden kann,  
geheilt. **E. A. Schmidchen**, Guben, Dilettant der Chemie.

Zwei fast ganz neue **Schärglaren** und ein **Stoßlaren**  
sind zu verkaufen bei  
6634 **Wagner Ackermann**, Kirchgasse 10.

**4-5 Karren gute Gartenerde** werden gesucht. Näheres  
Dohheimerstraße 44. 6626

Gut erhaltene **Möbel**, große **Spiegel** und **Schränke**,  
**Stühle** und **Betten** etc. umzugshalber sofort billig abzu-  
geben. Näheres Friedrichstraße 5b, 2. Stod. 6616

Ein größerer **Serd** billig zu verkaufen Wilhelmstraße 26. 6617

Wegen Laden-Veränderung ist eine **Theke** billig zu verkaufen.  
Näheres Webergasse 17. 6620

**Sämmtliche Bücher** von der 5. Classe an der höheren  
Töchterchule sind zu verkaufen Wilhelmstraße 28. 6583

**Wattfäden** zu verkaufen Euphratstraße 11. 6582

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.  
385 **H. Wagner**, Langgasse 8, zunächst der Post.

**Piano, Instrumente aller Art**  
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
388 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

**Musikschule zu Wiesbaden.**

**Lehrgegenstände:** Clavierpiel, Solospiel, Violinspiel,  
Bloncellenspiel, Theorie und Composition, sowie theoretische und  
praktische Ausbildung für das Besondere.  
Näheres durch den Prospect.

**Am 14. April beginnt der neue Kursus.**  
Anmeldungen zum Eintritt in die Musikschule nimmt der Unter-  
zeichnete in seiner Wohnung, Rheinstraße 46, entgegen.  
6184 **W. Freudenberg.**

**Becker'sche Klavierschule,**  
Marktstrasse 19.

Die Lehrfächer sind: 1) **Klavierspiel** von der Elementarstufe bis zur Virtuosität; Elementar-, Mittel- und Oberklassen.  
2) **Theorie.** 3) **Methodik** und musikalische Pädagogik.  
Die Schule wird gebiegene Hausmusik fördern, sowie Lehrer und  
Lehrerinnen für die musikalisch-pädagogische Laufbahn vorbereiten und  
bilden. — **Beginn des Sommersemesters am 7. April.**  
Näheres Auskunft und Prospekte durch den Vorsteher  
6227 **Hch. Becker.**

**Baiausführungen, Revisionen, Anfer-**  
**tigung von Bauplänen, Details, Kostenan-**  
**schläge** u. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

8191 **Technisches Bureau von**  
**Architekt Wilh. Vogel**, Langgasse 39.

Eine junge, musikalisch gebildete Dame wünscht **Unterricht**  
im **Pianofortepiel** zu ertheilen. Näheres zu erfragen Louis-  
senplatz 7, Partierre, zweite Thüre rechts. 5183

**Klavier-Unterricht**

wird ertheilt per Stunde 1 Mark. Näheres Expedition. 6142

**Berenskleider werden reparirt und chemisch ge-**  
**reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,  
mit der Maschine nach Maß gestrichelt.  
363 **W. Hack**, Dämergasse 9.

**Bauterrain**

an der **Parkstraße** (früher zooplastischer Garten), von 122  
Ruthen ist zu verkaufen Theaterplatz 2. 5686

**Zu verkaufen**

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant einge-  
richtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheil-  
anstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. 4280

**Nechte Sabanna-Cigarren**, 14—15 Mille, sind im Ganzen  
auch in einzelnen **Päckchen** preiswürdig zu verk. Näh. Exp. 489

**Dickwurz** zu haben 5454  
**Wellrißstraße 12.**

Ein junges, schweres **Zugpferd**, zu jedem Fußwerk sich eignend,  
ist preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 12. 5568

**Erste Qualität Rindfleisch** 14 fr., sowie **Ralbfleisch** 14 fr.  
fortwährend zu haben bei **Marx**, Metzger, Metzgergasse 29. 3732

**Weisse, sowie farbige Vorhanghalter,  
Frausen, Quasten, Simpen, Kordeln,  
Galleriefrausen** empfiehlt billigt

**Fr. Riehl, Posamentier,**  
6100 Langgasse 29.

**Neuwieder Waschtöpfe**  
in allen Größen vorräthig bei  
5231 **M. Rossi**, Zingieker, Metzgergasse 2.

**Transportable Kochherde**

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt  
unter Garantie **G. Steiger**, Kirchgasse 15a. 2368

**Steingutröhren**

von 1 1/2" bis 15" röh. lichte Weite nebst Fagonstücken empfiehlt  
439 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Eine große Sendung  
**verzintter Vogelskäfige & Hecken,**

sowie **Nester** und **Futternäpfe** angekommen, welche ich sehr  
billig abgebe. **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 5232

**Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen** u.,  
sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben  
liefert die **Cementgießerei** von

370 **Malcomess & Schery.**  
**NB. Musterarten** und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

**Die Spalterlauben-Fabrik** von **W. Gail**,  
**Dogheimerstraße**, 209

empfehlte sich zur Lieferung von **Bavillons, Lauben, Lau-**  
**bengängen, Wandbekleidungen** und **Einfriedigun-**  
**gen** u. von eigenen Spalterlatten u. und bittet bei Bedarf gest.  
recht zeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen  
zur gest. Auswahl bereit. **W. Gail.**

**Portland-Cement, schwarzen**  
**Kalk, Beckumer Wasserkalk,**

**Trass** und **Dachpappe** empfehlen zu  
den billigsten Tagespreisen in Waggonladung  
und en détail

**J. & G. Adrian,**  
6355 **Bahnhofstraße 6.**

**Das Asphalt-Geschäft**

von  
**L. Seebold** in Wiesbaden,  
**Selenenstraße 1,**

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt sämt-  
liche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide  
Arbeit und billigen Preis. 422

Eine Anzahl zurückgesetzter **Cementgüsse:**  
**Gartentiguren, Grabmäler, Fontainen &c.**

werden **sehr billig** abgegeben. 4401 **Malcomess & Schery.**

**Sehr gute Früh- und Maus-(Salat-)Kartoffeln** sind zu  
verkaufen auf dem Nechtildshäuser Hof. 376

Ein neues, dreistöckiges **Haus** in guter Lage, mit Garten, ist  
für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

**Geschäfts=Verlegung.**  
**Die Samen=Handlung von A. Wahler**  
 befindet sich jetzt  
**Marktstrasse 28.**

6398

**Mainz. Damen=Mäntel. Mainz.**

**Zur Frühjahrs= & Sommer=Saison**

erlaube mir mein auf's **Reichhaltigste** assortirtes Lager aller erschienenen **Neuheiten** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe ist von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres ausgestattet und dürfte wohl, was **Vielfältigkeit** und **Billigkeit** anbetrifft, jeder **Concurrenz** die **Spitze** bieten. **Bestellungen nach Maas** werden in bekannter **solider Weise** **prompt** ausgeführt.

12 Ludwigsstraße 12, **Jean Meyer**, 12 Ludwigsstraße 12,  
**Pariser Hof.** [D. F. 4693.]

270

**Hochstätte 31, Möbel=Verkauf, Ecke des Michelsbergs,** 6049  
 als: **Nußbaumene** und **tannene Kommoden**, Kleiderschränke, Bettstellen, viereckige, runde und ovale Tische, Kleiderhalter, Kanape's, Sprungrahmen, Matratzen, Waschtische, mit und ohne Marmor, Küchenschränke, Spiegel u. s. w., empfiehlt billigt **Heinrich Beinemer.**

**Specialität in Strumpf= und Ericotwaaren.**

**Carl Tassius,** [H. 6886.]  
**Götheplatz 5, Frankfurt am Main.** 111

Ich bringe von heute ab einen großen Posten **Kinder- und Damen=Strümpfe**, gestrickt und gewebt, weiß, sowie couleurt, in englischen und gewöhnlichen Längen, garantiert gute Qualitäten, zu ausnahmsweise **billigen** Preisen zum Verkauf; ebenso einige Hundert Duzend **Herren=Socken**, Maschine-gestrickt und gewebt, vorzügliche Sorten à 5—7 fl. per Duz.

**Avis für Schuhmacher!**

Mein Lager in **sämtlichen Schuhmacher=Artikeln**, durch direkte, vortheilhafte Einkäufe vergrößert, halte bei billiger Notirung bestens empfohlen.

6311

**Jos. Fischer, Metzgergasse 14.**

Einige schöne, nußbaumene **Kommoden**, Waschkommoden, Brandlisten und Nachtschischen zu verkaufen Nerostraße 39, 3648

**Zur gefl. Beachtung.**

Den geehrten Damen hierdurch die Nachricht, daß ich wieder einen **Course** im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von **Damenkleidern** eröffnen werde. Teilnehmerinnen werden gebeten, ihre Kleidungen bei Herrn Kaufmann **Bouteiller**, Marktstraße, und bei Herrn Kaufmann **Jürth**, Langgasse, baldigst abzugeben. **C. Schneider** aus Sieben. 6085

## Anzeige.

Hierdurch zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst an, daß ich mein

# Tapeten-Geschäft

von der Kirchgasse 31 nummehr in mein Haus

**33 Schwalbacherstrasse 33**

(gegenüber der Bellrichstraße)

verlegt habe.

Dankend für das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich meine verehrten Geschäftsfreunde, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Berkünige Geschäftsalcalitäten setzen mich in den Stand, ein **großes Lager** unterhalten und dadurch **allen Anforderungen** meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können.

Indem ich meine verehrlichen Freunde und Kunden zum Besuche meines neuen Geschäftslocals ergebenst einlade, sehe ich mit Vergnügen recht zahlreichen Aufträgen entgegen, deren sorgfältigste und reellste Ausführung mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Hochachtungsvoll

**Chr. L. Häuser, Tapeten- & Wachstuch-Niederlage,**

**33 Schwalbacherstraße 33.**

6507

# Gebrüder Süß,

**24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen, 24,**

**WIESBADEN,**

empfehlen ihr großes Lager fertiger

## Herrn-Anzüge und Paletots

zu äußerst billigen Preisen.

450

### Stroh Hüte,

ganz modern, aus einer der größten Strohhutfabriken Deutschlands, in großer Auswahl vorräthig bei

6593 **Auguste Laube, Bleichstraße 35, 1. Etage.**

**Willa's, Stadt- und Geschäftshäuser** habe zu bescheidenen Preisen zum Verkauf an Händen.

6572 **Georg Gobel, 11 Nerostraße 11.**

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Festpreis zu verkaufen **Michelsberg 2.** 3464

Dohheimerstraße 24 ist **französischer Bordeaux, Biqueur** und **Champagner**, sowie große Spiegel, Lustre, eine blaue Rips Garnitur, Lambrequins und verschiedene andere Möbel zu verkaufen. 6567

### Ein einjähriges Fohlen

zu verkaufen. Näheres bei **A. Rossel, Gasthaus zum Hirsch** in Dohheim. 273

**Nichtblühende Frühkartoffeln** zu verkaufen **Helenenstraße 2a.** 6374

**Schwalbacherstraße 29** sind **Mauskartoffeln, Äpfel** und **Diawurz** zu verkaufen. 6493

Die **Spitzen-Handlung** von **Louis Franke, Colonnade Nr. 33**, empfiehlt ihr **reich assortirtes Lager** in **ächten seidenen** und **wollenen Guipure-Spizen**, mit und ohne Perlen, **Polits duchesse** und **Application-Spizen**, **arrangirte Phantasie-Gegenstände** in **Kragen** und **Aermeln**, **extra-feine Neglige-Häubchen** mit und ohne **Band**, **gutgestickte Streifen**, eignes Fabrilat, werden zu **sehr billigen Preisen** abgegeben. 6449

### Geschäfts-Eröffnung.

Das von **Herrn Ph. Guthmann, Hafnergasse 16**, seither betriebene Geschäft in **Schuhmacher-Artikeln** habe übernommen und werde dasselbe unter meiner Firma **Mauritiusplatz No. 6** weiter führen. Ich werde bestrebt sein, durch reelle Bedienung die Wünsche der mich Beehrenden zu befriedigen und halte mich bei Bedarf vorgenannter Artikel bestens empfohlen. 6458

**P. H. Marx, 6 Mauritiusplatz 6.**

Für **Confirmanten** empfehle ich ganz **feine Lederstiefel** mit **Zügen** und **Absätzen** zu **4 fl. 15 kr.** 6145

**Franz Fischer, Michelsberg 2.**

**Bücher** für die oberen Klassen des **Gelehrten-Gymnasiums** sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 6477

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Karlstraße 4.**

6377

Carl Bender, Tapeziter.

Mein

**Commissions- & Placirungs-Bureau**  
befindet sich vom 2. April ab  
**Webergasse 13.**

6426

J. Ritter.

Das **Commissions-**, sowie **Flaschenbier- & Wein-**  
**Geschäft** von **Georg Goebel** befindet sich von heute an  
**11 Nerostraße 11.** Dasselbe sind möblirte  
Zimmer zu vermieten. 6571

Das **Placirungs-Bureau** von **E. Spengler** befindet  
sich von heute an **5 Häfnergasse 5.** 6384

### Marmor-Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein  
**Marmor-Geschäft** vom 1. April an in das neuerbaute  
Haus des Herrn **Schreinermeister Fischer an Säuersteiner**  
**Beg** verlegt habe. Bestellungen nimmt Herr **Kohlenhändler**  
**Mahn, H. Schwalfacherstraße 4,** freundlich entgegen.  
6396

August Hildebrand.

### Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich **Kirchgasse 5.**

J. Acker, Schlosser (früher Saalgasse 18).

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nun **Sellmundstraße 29 c.**  
6265

Gust. Diendonné.

### Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich seinen Freunden, Bekannten und einem  
berechtigen Publikum anzuzeigen, daß derselbe am **1. April die**  
**Restauration zum „Bavischen Hof“, Nerostraße 7,**  
übernimmt, und wird sein eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Gäste  
durch **gute Küche, reingehaltene Weine** und ein vor-  
zügliches **Glas Bier** zufrieden zu stellen.  
Um geneigten Zuspruch bittet höflichst

6166

Wilhelm Bürstlein, Restaurateur.

### Die Dampf-Brennholzpalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall, Dogheimerstraße 29a,**

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig  
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-  
malen, franco ins Haus. 203

### Polster-Möbel,

verschiedene Kanape's nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlaf-  
divans etc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu  
verkaufen bei

426

W. Sternberger,  
Tapeziter, Marktplatz 3.

**Georg Seib, Elisabethstraße 21,** empfiehlt  
sich im **Levydrehen.** 4412

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonne 44.

### Dielenmühle.

### Römisch-irische Bäder

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag  
(von 1-4 Uhr für Damen).

403

### Das Thee-Lager

von

**Christian Wolff, Taunusstraße 25,**  
empfiehlt:

**Souchong** à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,  
**Congo** à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,  
**Pecco** à fl. 2. 30. und fl. 4.,  
**Imperial** à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,  
**Thee-Grus** à 54 kr.

359  
pr. Nettofund  
ohne Papier.

**Hohes Solperfleisch** . . . . . per Pfund 22 kr.,  
**Dörrfleisch** . . . . . " " 24 " "  
**Rinnbaden** . . . . . " " 20 " "  
**Prima Schmalz** . . . . . " " 26 " "  
**Prima Schmalz**, ausgelassenes, " " 28 " "

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 6484

### Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Recon-  
valescenten, per 2 Liter-Flasche 36 kr. ohne Glas, empfiehlt

**Eduard Böhm, Firma: H. Ebertz,**  
Rengergasse 19.

416

### Wein-Verkauf über die Strasse.

Guten, reingehaltene **Wein** per Flasche 24 kr., sowie **Roth-**  
**wein** zu haben **Wolferstraße 40.** 414

**Fussbodentack**, sofort trocknend, in beliebiger Färbung,  
**Oelfarben** in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,  
**Leinölfirnis** (gelochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden,  
**Pinsel** in allen Sorten billigst,  
**Vulcanöl** (harzfrei) zum Schmieren der Maschinen etc.  
empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaren

4379

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

### Anatherin-Mundwasser

von

**Dr. J. G. Popp, I. I. Hof-Zahnarzt**

in Wien, verhütet das **Stoßen der Zähne**, beseitigt den  
**Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und ent-  
fernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes  
Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen  
Denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krank-  
heiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden  
dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-**  
**Zahnpasta** zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahn-**  
**pulver** zu 35 kr. — **Blombe** zum **Selbstausfüllen**  
hohler Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke,  
Langgasse 15, sowie bei den Herren: **W. Victor**, Markt-  
straße 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel**  
in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

### Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel  
empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungs-  
schwäche und andere Magenbeschwerden, in 1/4, 1/2 und 1/3 Original-  
Paceten mit Gebrauchsanweisung à 1/4, 1/2 und 1/3 Maß zu  
haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. Strasburger, **Ph. Reu-**  
**scher**, Kirchgasse; **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **Carl Witt**  
in **Biebrich**; **C. J. Müller** in **Biebrich.** 276

# W. Arieny, Stuhlmacher,

4 Stelngasse 4,

empfiehlt dauerhafte **Rohr- und Strohkühle**, stets vorräthig, unter Garantie zu festen Preisen. **Reparaturen** werden angenommen und pünktlich besorgt. 6105

## Ia Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhr 12 fl. 30 kr.

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager, 953  
Selmundstraße 7.

## Ruhr-Kohlen

**I. Qualität**, sehr stark, per Fuhr 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,  
**II. Qualität**, im Brennen vorzüglich, per Fuhr 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger. 3177  
Aug. Havemann, Dromienstraße 4.

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, tränende Augen und gegen die Bisthchen. **Allein ächt zu haben** bei 89  
Chr. Maurer, Langgasse 2.

**Große Auswahl von starken hochstämmigen Rosen, sowie helle und dunkle Monatrosen zu haben** Stiftstraße 7. 2102

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Acker, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr **Dr. Grossmann**, Adelshofstr. 17, die Gefälligkeit haben. 448

Ein **Landhaus** (neu) an der Sonnenbergerstraße (28 bis 30 Ruthen Flächengehalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons mit Balkon, 3 Mansarden u. s. w., mit schönem Garten für 25,000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

Ein gutes **Kanape** mit Damast-Überzug, sowie sechs mit Leder überzogene, noch in gutem Zustande sich befindliche **Stühle** sind preiswürdig zu verkaufen Helenestraße 3, Barterre. 6469

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Knochen, Lumpen, Selterswasserkrüge**, sowie Möbel, Betten und Kleider von **Frau Martini**. 6064

Mehrere gebrauchte **Fenster**, 2' 7" breit, 4' 7" hoch, sowie drei **Glasthüren**, 5' breit, 10' hoch, sind zu verkaufen Bahnhofstraße 11. 6691

Ein elegantes **American** mit Peitsche und Geschirr (neu) ist billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 22, 1 Stiege hoch in **Mainz**. 6341

Ein **Stoffarren** mit **Verdeck** wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5701

**Bettstellen**, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Barterre. 927

**Gebrauchte Koffer** sind zu verkaufen bei **Franz Alth**, Langgasse 38. 5212

**Flaschen** werden angekauft Kirchhofsgasse 10. 6099

Neue **Kleiderschränke** zu verkaufen Moritzstr. 24. Ind. 4601

Gesucht einige Mädchen von 6-10 Jahren zur Theilnahme am Privat-Unterricht in den Elementarfächern und im Französischen. Offerten unter **J. M. 19** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4407

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Anstellung an. Näheres Wellrichstraße 31, 4. Stod. 6506

Eine selbstständige **Putzmachein** sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6135

Eine **Verkäuferein** mit Sprach-Kenntnissen wird in ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **R. S.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Für zwei wohlgezogene mutterlose Kinder (ein Mädchen von 11 und ein Knabe von 8 Jahren) werden in einer anständigen Familie gegen entsprechendes Honorar Kost und elterliche Pflege gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre **G. B. No. 86** bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 6533

Ein **Kind** erhält gute, liebevolle Pflege. Näh. Exped. 5891

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich einreisen. 1961

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht Wilhelmstraße 24. 5738

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht **Restauration Sad**, Schwalbacherstr. 35. 5555

Ein junges Mädchen vom Lande wird sogleich in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 6034

Ein solides, kräftiges Hausmädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6146

Ein anständiges, williges Mädchen auf gleich gesucht. Näheres im Eölnischen Hof. 6466

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das im Kleidermachen, Maschinen-Nähen, Putzmachen, überhaupt in allen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich Stelle als Kammerjungfer, um mit auf Reisen zu gehen, oder auch in einem Beschaft. Näh. Exped. 6570

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine anderweitige Stelle. Näheres Expedition. 6525

Eine Köchin wird gesucht Elisabethenstraße 10. 6537

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen, welche gut empsollen sind, werden im Grand-Hotel gesucht. 6557

Es wird ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Wellrichstraße 20, 2 Treppen hoch rechts. 6511

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2. 6488

Ein braves Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Bleichstraße 23, 3 Stiegen rechts. 6486

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeiten gesucht Rheinstraße 33, Barterre. 6451

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36, Spezereihandlung. 6021

Einem Schlosserlehrling sucht **Schott**, Schlossermeister. 6083

Ein Hausbursche gesucht von **A. Röder**, Webergasse 12. 6298

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9. 6226

Sechs bis acht Ländergesellen sucht **Louis Gollé**, Winkel im Rheingau. 6397

## Auf Treppenbau

werden 2 bis 3 Zimmer- oder Schreinergejellen gesucht von **Joh. Sauer**, Zimmermeister. 6405

Ein gewandter, anständiger **Kellner** zum sofortigen Eintritt in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6501

Ein Hausbursche gesucht **Römerberg 9**. 6564

## Für Schneider.

Gute **Rock-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

**L. Hirsch.** 6575

**Gartenarbeiter** werden gesucht von **Gärtner Aug. Weber**. Nachfragen sind Mittags zwischen 12 und 2 Uhr zu richten Wilhelmstraße 4. 6546

## Gesucht

**Schlosser und Spengler**, welche in **Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten** bewandert sind, von **Nic. Koelsch**, 6203

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei Fr. Eisele, Schlosser und Pumpenmacher in Sonnberg. 5837  
 Einen Lehrling sucht Tapezierer Stappert, Mauritiuspl. 3. 6535  
 Ein braver Junge wird als Schreinerlehrling gesucht Friedrichstraße 39. 6033  
 Für unser Engros- und Detail-Geschäft suchen einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.  
 Gebr. Reifenberg, Langgasse 11. 6367  
 Ein tüchtiger Malergehilfe nach Bad-Em's gesucht. Näheres bei Jean Wagner, Uhrmacher, Webergasse 29. 6393  
 Ein tüchtiger Hauschreiner gesucht. Näh. Exped. 6344  
 Per 1. Mai werden 12,000 fl. auf äußerst sichere 2. Hypothek gesucht. Näheres sub G. 2000 in der Exped. d. Bl. 6574  
 Zwei Damen (Mutter und Tochter) suchen auf gleich eine ummöblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern, Küche, Mansarde, womöglich auch Gartenbenutzung, zum Preise von 4 bis 500 Gulden. Offerten unter v. V. 14 in der Expedition abzugeben. 6595

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. Juli zu vermieten. 5092

**Neugasse 14** 5950

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich zu verm.

Oranienstraße 4 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6150  
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508  
 Querstraße 1, dicht an der Taunusstraße, ist eine möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben mit 2 Balkons, zu vermieten. 6342  
 Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596  
 Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439  
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17, Bel-Et. 6563  
 Ein großes Zimmer mit Schlafzimm., möblirt, für 20 fl. per Monat zu vermieten. Näh. Exped. 6141  
**Billig** zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Taunusstraße 23. 458  
 Mehrere schöne möblirte und unmöblirte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinluft“ zu Viebrich. 6343

Zwei junge Leute, welche dieselbe höhere Lehranstalten besuchen, finden in einer Lehrerfamilie Wohnung aufmerksame Behandlung und gute Kost. Näh. Exped. 6534

Ein Schneider kann Logis und Sitzplatz erhalten Feldstraße 25, 2. Stod. 6549  
 Langgasse 12, Hth., 2 St. h., finden 2 Arbeiter Kost und Logis. 6499  
 Adlerstraße 29 finden 2 Arbeiter Kost und Logis. 6488  
 Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellrißstraße 30, 2. Etage. Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Dohheimerstr. 6, Hth. 6358

**Die beiden Gertruden.**

Von W. Rieser.

(Fortsetzung.)

Daß Gertrud jetzt so unbefangen aus ihrer Zurückhaltung gegen ihn heraustrat, entzückte ihn so, daß er sich wohl hütete, sie in dieser Aeußerung ihrer Gedanken zu stören. Er ging daher mit Theilnahme auf ihre letzte Bemerkung ein, indem er sagte:

„Dieser Kaisertraum ist keineswegs kindisch. Es haben ihn gar Viele gehegt, und bei Ihnen ist er um so begreiflicher, da Sie in Ihrer Thüringischen Heimath, unter der patriarchalischen, aber etwas kleinlichen Regierung eines kleinen Fürsten sich weniger als das Glied eines großen Ganzen fühlen können, als ich in meinem preussischen Vaterlande. Ihr Traum kann sich dennoch einmal erfüllen, und wer weiß, ob wir es nicht noch erleben, einen Kaiser an der Spitze eines neuen deutschen Reiches zu

sehen. Inzwischen kann Jeder in seinem Wirkungskreise dazu beitragen, daß unser Volk innerlich immer tüchtiger werde, um wieder ganz seine alte Stellung in Europa zurückzugewinnen.“

„Sie glauben auch,“ fragte sie mit fast kindlicher Freude, „daß Deutschland der erste Rang unter den europäischen Reichen gebührt, den es einstmals hatte?“

„Gewiß glaube ich es!“ antwortete er lächelnd; „nur müssen wir noch Geduld haben; denn unter den jetzigen Verhältnissen ist es noch nicht möglich. — Sie haben, wie ich deutlich sehe,“ setzte er nach einer Pause hinzu, „mit Verständnis die Geschichte gelesen. Würden Sie gern Bücher haben für Ihre Mußestunden?“

Gertrud fuhr sichtlich zusammen. Jetzt erst erkannte sie, wie sehr sie sich vergessen hatte und erschrock vor den möglichen Folgen ihrer Unvorsichtigkeit. All' das Drückende ihrer Lage fiel ihr schwerer als je auf's Herz und sie wandte sich ab, um ihre Scham und Erregung zu verbergen. Er sah ihre Bewegung und fragte lebhaft:

„Gertrud, was ist Ihnen? Habe ich Sie verletzt?“

Unwillkürlich näherte er sich ihr und legte die Hand auf ihren Arm. Erschrocken fuhr sie empor, als wollte sie entfliehen, und sank beim Hinblick auf die Wasserwüste um sie her entmuthigt zurück, das Gesicht in ihren Händen verbergend. Scheu zog er sich zurück und sagte nach einer Pause:

„Sie sind erschöpft und angegriffen. Ruhen Sie an der Seite der guten Alten aus, die so sanft schläft wie daheim in ihrem Bette. Ich habe weniger gearbeitet als Sie und bin nicht müde. Lassen Sie mich allein für das Feuer Sorge tragen. Es sind noch über zwei Stunden bis zur Dämmerung: sammeln Sie bis dahin neue Kräfte für unsere Rückfahrt.“

Gertrud nahm den Vorschlag schweigend an. Zwar war ihr jede Neigung zum Schläfe fern; aber wenn sie still neben der Alten lag, war sie der Gefahr, sich im Gespräche auf's Neue ergehen zu lassen, enthoben und konnte schweigend über die peinlichen Stunden des Alleinseins mit dem Grafen hinauskommen. Sie ließ es zu, daß er ihr neben der alten Frau ein Lager zurecht machte und sie ebenso sorglich zudeckte, wie sie es vorher mit dieser gethan. Dann hüllte sie den Kopf in die Decken und wandte das Gesicht um, damit keine unwillkürliche Bewegung verrathe, daß sie wache.

War es nur das Beschämende ihrer Lage, das sie so aufregte und jeden Schlaf von ihren Augenlidern scheuchte? Hatte keine andere Empfindung Theil an dem Klopfen ihres Herzens? Wie kam es, daß jedes Wort, welches der Graf gesprochen, jeder Ton seiner Stimme dabei immer wieder an dem Ohre ihres Geistes vorüberzog? Wie oft sie auch bei sich den Wunsch wiederholte, erst fern von hier in ihrer eigenen Heimath — im freien Genuße ihrer eigenen Persönlichkeit zu sein: — immer wieder mischte sich in diesen Wunsch ein Gefühl, als werde ihr etwas fehlen, wenn dieser Wunsch erreicht sei, — als werde sie selbst ihre Befreiung von aller Bevormundung nicht so genießen können, wie sie früher es sich geträumt hatte.

Und Kurt? — Was er früher sich selbst nicht zugestanden, was er gewaltsam in den Hintergrund seines Herzens hatte zurückdrängen wollen, das ward ihm jetzt als unleugbare Thatsache klar: Er liebte dieses wunderbare Mädchen, das schon durch ihr erstes Erscheinen ihm einen unauslöschlichen Eindruck gemacht, das ihn unwiderstehlich immer auf's Neue angezogen, und in dem er jetzt alles vereinigt fand, was seinen Geist anregte, sein Herz entzückte und seine Sinne berauschte. Sollte er vor dieser Leidenschaft fliehen, die immer mehr seiner Herr zu werden drohte? Sollte er den Besitz des Kleinods suchen, das ihn so unwiderstehlich lockte? — Daß sie ihm ebenbürtig war in allem, was die Natur an Gaben des Geistes und Leibes verleihen kann, daran zweifelte er nicht. Aber konnte er gegen alle Traditionen seiner Familie sündigen, indem er ein Landmädchen zur Gräfin Scheuren erhob? War er nicht in den strengsten Ständesrückichten erzogen und hatte er nicht stets unebenbürtige Verbindungen als Folge unverzeihlicher Schwäche beurtheilt? Wie konnte er sich selbst solcher Schwäche schuldig machen? Ja, würde sie in solchem Falle denn einwilligen? Hatte sie bisher nicht einen edlen Stolz gezeigt, der einer Königin würdig war? Konnte er sich nur einen Schatten von Hoffnung machen, daß sie für ihn etwas Anderes fühle, als die Achtung vor ihm als einem Ehrenmann?

(Fortsetzung folgt.)